

Schloss

NACHRICHTEN 13

MITTEILUNGEN DER STIFTUNG SCHLOSS ROGGWIL | AUSGABE 24 | NOVEMBER 2013



Aus dem Stiftungsrat

Bericht der Schlossverwaltung

Finanzielles

Feuerwehrrübung im Schloss

Fronarbeit

Rückblick auf Kinder- und Jugendtag

Aus dem Stiftungsrat

Liebe Stiftungsmitglieder Liebe Schlossfreunde

Gegen Ende des Jahres 2013 darf die Stiftung Schloss Roggwil ihr 35-jähriges Bestehen feiern.

Dies, liebe Stiftungsmitglieder und Schlossfreunde, ist nur dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung möglich. Ohne die breite Abstützung in der Bevölkerung, weit über Roggwil hinaus, wäre ein solch grosses Projekt nicht umzusetzen gewesen und hätte auch nicht über all die Jahre betrieben werden können.

Wir möchten diesen Geburtstag mit Ihnen am 30. November 2013 gebührend feiern. Es würde uns freuen, Sie an diesem Abend im Schloss zu begrüssen und mit Ihnen auf die kommenden Jahre anzustossen. Das nähere Programm sehen Sie in der beiliegenden Einladung. Es lohnt sich, dieses Datum schon heute in der Agenda zu markieren.

Ich frage mich immer wieder, wie sich der Schlossplatz wohl präsentieren würde, wären damals, im Jahre 1976, nicht diese Schloss-Sympathisanten gewesen, welche die Abbruchbewilligung mit dem Vermerk «stoppen, darf nicht passieren» als Auslöser für die Gründung einer Arbeitsgruppe und damit dem Vorläufer für die spätere Stiftung lanciert haben.

Aus dem Stiftungsrat

Wie in den vergangenen Jahren traf sich der Stiftungsrat auch in diesem Jahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Schwerpunkte in diesem Jahr waren das Projekt Ambiente, die neuen Mitgliederbeiträge, die Organisation verschiedener Anlässe zum Jubiläumsjahr sowie die Vorbereitungen zu den grossen Renovationen von den Fenstern, den Fensterläden und der Heizung. Die Renovationsvorbereitungen konnten von unserem damaligen Bauchef nur noch teilweise betreut werden. Infolge des Wachstums seines Architekturbüros und einem längeren Auslandsaufenthalt trat Thomas Munz auf Ende 2012 aus dem Stiftungsrat aus. So mussten die Projekte von den restlichen Stiftungsratsmitgliedern weitergeführt werden, was verständlicherweise zu Verzögerungen führte.

Im Projekt Ambiente konnte Nicole Gmünder mit einigen Schloss-Sympathisantinnen den Eingangsbereich neu gestalten. Das Ergebnis der Schreiner- und Malerarbeiten ist wirklich sehr schön und wertet unser Schloss auf. Auch die Aussengestaltung mit zusätzlichen Pflanzen und einigen kleinen Anpassungen freuen uns sehr. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder dieser Gruppe.

Die Mitgliederbeiträge sind seit der Gründung der Stiftung unverändert geblieben. Im Stiftungsrat wurde oftmals über eine mögliche Erhöhung diskutiert. Auf Anfang 2014 haben wir die Beträge nun angepasst. Wir glauben, dass diese Beiträge in der heutigen Zeit vertretbar sind. Im Hinblick, vor allem auf den teuren Unterhalt der geschichtsträchtigen Schloss-Liegenschaft, sind diese Mehreinnahmen absolut notwendig.

Unser Jubiläumsjahr wollten wir mit den Stiftungs-Mitgliedern und der Dorfbevölkerung feiern. Deshalb haben wir durchs Jahr einige Anlässe mit der Schule und so mit den Kindern aus dem Dorf durchgeführt. Am 1. Dezember 2012 begannen die Feierlichkeiten mit einer offiziellen Begrüssung sowie mit der Öffnung des ersten Adventfensters. Dazu wurden von den Roggwiler Schulkindern einige stimmungsvolle Weihnachtslieder vorgetragen. Am 20.12. hielt die Schule ihre Weihnachtsfeier im Schloss ab. Wunderbar, wie innert kurzer Zeit sehr viel Leben ins Schloss kam. In verschiedenen weihnachtlichen Workshops konnten viele Besucherinnen und Besucher basteln, experimentieren, staunen und schlemmen.



Unser grosser Schlossanlass für die Jugend war der Kinder- und Jugendtag im Juni. Sie können zu diesem freudigen Anlass einen Bericht von Thomas Ziolko in diesen Nachrichten lesen.

Finanziell durften wir im 2012 wiederum ein positives Jahr verzeichnen. Dies auch, weil nur wenige Unterhaltsarbeiten erforderlich waren. Details zur Jahresrechnung erfahren Sie nachfolgend von unserem Kassier Hugo De Santi. Im Stiftungsrat hatten wir, neben Thomas Munz als Bauchef, leider noch einen Austritt zu verzeichnen. Eliane Tobler musste ihren Rücktritt bekanntgeben. Das Engagement in der Familie, im Beruf und in verschiedenen Gremien machte es ihr unmöglich, alles unter



einen Hut zu bringen. Wir möchten Eliane herzlich für ihr konstruktives Mitwirken im Stiftungsrat danken und freuen uns, sie immer wieder mal bei uns im Schloss bei verschiedenen Anlässen anzutreffen. Erfreulicherweise konnten wir alle offenen Sitze im Laufe des Jahres wieder neu besetzen.

Dies ergibt folgende Zusammensetzung des Stiftungsrates ab 2013:

Präsident:

Markus Zürcher, Roggwil

Kassier und Vizepräsident:
Hugo De Santi, Neukirch

Aktuarin:

Nicole Gmünder, Roggwil

Bauchef:

Peter Rüeegger, Steinebrunn

Gemeindevertreterin:

Yvonne Lüchinger, Roggwil

Heimatschutzvertreter:

Ueli Wepfer, Neuwilen

Voller Optimismus und Festfreude gehen wir in unserem Jubiläumsjahr gemeinsam weiter. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei allen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse am Schloss Roggwil. Ich würde mich freuen, Sie bei einem Anlass im Schloss Roggwil anzutreffen.

Freundliche Grüsse

Markus Zürcher

Präsident Stiftung Schloss Roggwil



Bericht der Schlossverwaltung

Seit unserer letzten Ausgabe der Schlossnachrichten fanden im Schloss viele Veranstaltungen statt. Hier eine kleine Zusammenfassung:

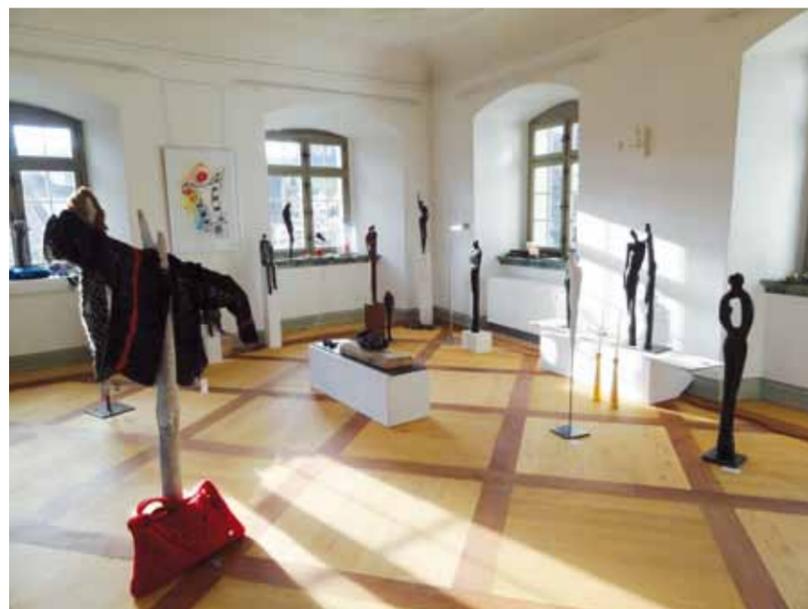
Es begann im November 2012 mit der jährlichen «Blickfänge»-Ausstellung, organisiert von Theres Lach. In diesem Jahr (2013) begeht sie vom 22. bis 24. November das 20-jährige Jubiläum Ihrer Ausstellung. 16 Aussteller füllen die verschiedenen Räume des Schlosses wieder mit Kunstwerken unterschiedlichster Art. Im Dachgeschoss organisiert der Stiftungsrat wieder das Schlosscafé.

Im Dezember eröffneten wir unser Jubiläumsjahr und der Feuerwehrverein Roggwil-Freidorf verkaufte wieder viele Christbäume auf der Schlosswiese. Im Keller durften die kleinen Zuschauer einer Geschichte des Chasperlis lauschen. Im Januar fand die Neujahrsbegrüssung der Gemeinde sowie der traditionelle Jass Plausch des STV Arbons statt.

An der Fest- und Hochzeitsmesse in St.Gallen hatten wir ebenfalls wieder einen Stand. Viele Heiratswillige informierten sich und feierten schlussendlich ihren schönsten Tag bei uns im Schloss. Die Neuzuzüger der Gemeinde wurden Anfang Juni im Schloss begrüsst und ebenfalls im Juni veranstalteten wir einen Kinder- und Jugendtag. Im Oktober fand der traditionelle Racletteplausch der Damenriege des STV Roggwil statt und im November kann man sich vom Frauenverein Roggwil zum Sonntigs-Brunch verwöhnen lassen.

Im Jahr 2013 feierten bzw. werden 36 Paare ihren schönsten Tag feiern. Für 13 Geburtstagsfeste, eine Taufe, eine Abdankung, eine Ausstellung, 2 Konzerte und 21 sonstige Veranstaltungen ist das Schloss Roggwil im Jahr 2013 die perfekte Location. Unsere 10 fleissigen Schlossfrauen arbeiteten im letzten Jahr 593 Stunden und haben in diesem Jahr bereits 496 Stunden geleistet und zum Wohl der Gäste beigetragen. Einen grossen Dank an sie. Die Verwaltung sowie der Stiftungsrat Schloss Roggwil würden sich freuen, wenn wir Sie schon bald wieder einmal bei uns begrüssen dürfen.

Nicole und Pascal Gmünder



Geschäftsjahr 2012

Abgesehen vom Wasserschaden mit finanziellen Folgen für die Stiftung, können wir auf ein gutes Betriebsjahr zurückblicken. Da keine grösseren Ausgaben anstanden, wurde auch, wie in früheren Jahren, im Jahre 2012 ein ordentlicher Gewinn von CHF 32'925.00 (Vorjahr CHF 40'808.00) erzielt. Dem Betriebsaufwand von CHF 83'143.00 (Vorjahr CHF 72'824.00) standen Einnahmen in der Höhe von CHF 116'068.00 (Vorjahr CHF 113'632.00) gegenüber. Der Gewinneinbruch von ca. CHF 8'000.00 resultiert einerseits aus der Anschaffung eines Edelstahl-Arbeitschranks mit Schiebetüren für die Küche und andererseits aus Unterhaltskosten, welche im Zusammenhang mit dem Wasser-

schaden entstanden sind und von der Versicherung nicht bezahlt wurden. Die grössten Ertragsposten sind, wie jedes Jahr, die Einnahmen aus der kurzfristigen Vermietung der Schlossräumlichkeiten, d.h. Barocksaal, Keller, Wiese etc. und die Mieteinnahmen der Dauermieter der Schlosswohnung, der Scheune und der 2-Zimmer-Hochparterre Räume von total CHF 105'166.00 (Vorjahr CHF 104'006.00). Grösster Ausgabeposten ist der Personalaufwand von total 34'037.00 (Vorjahr CHF 32'837.00).

Aus den Mieteinnahmen alleine könnte das Schloss nicht er- und unterhalten werden. Dafür braucht es das Engagement und die Mithilfe vieler Freunde und Gönner der Stiftung Schloss

Roggwil. Speziell zu erwähnen sind die wertvollen Dienste und Einsätze der Freiwilligenmitarbeiter/innen, die sich an den Fronarbeitstagen und anderen Anlässen beteiligen und tatkräftig mithelfen, unser Schloss in gepflegter Weise erscheinen zu lassen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für all die geleistete Arbeit.

Wir bitten Sie, den beigelegten Zahlungsschein für Ihren Mitgliederbeitrag oder Ihre Spende zu benutzen. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 30.00 und der Einmalbeitrag CHF 300.00.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Hugo De Santi, Kassier

Vorfreude auf «Les Saxoiseaux»

Nach der Durchsicht der Unterlagen von «Les Saxoiseaux» ist den Organisatoren der Jubiläumsfeier der Stiftung Schloss Roggwil am 30. November 2013 die Entscheidung leicht gefallen; Dieses Saxophonquartett ist die richtige Wahl für unsere Feier.

Das Saxophonquartett «Les Saxoiseaux» wurde im Februar 1997 gegründet. Die Musiker des Quartetts kommen aus ganz unterschiedlichen Richtungen, professionelle Musiker wie auch Amateure. Das Repertoire umfasst neben klassischer Saxophonliteratur auch Arrangements verschiedenster Stile, von Gabrieli über Bach bis hin zu Gershwin und Queen.

Es tut sich was im Schloss Roggwil. Der Auftritt von „Les Saxoiseaux“ verspricht eine fulminante Aufführung. Wir freuen uns, dass wir dieses Quartett für unseren Anlass gewinnen konnten.

Thomas Ziolko, Marketing

Die Musiker (von links nach rechts)
 Matthias Lutz Altosaxophon
 Daniel Zeiter Sopransaxophon
 René Meili Tenorsaxophon
 Hugo De Santi Baritonsaxophon



Feuerwehrübung im Schloss

Im August war das Schloss Roggwil Schauplatz einer öffentlichen Übung der Feuerwehr Roggwil. Alles wurde streng geheim gehalten, denn bei einem Ernstfall weiss man ja vorher auch nicht, wo es brennt. Wir, als Schlossverwalter waren natürlich eingeweiht. Denn auch in unserer Wohnung befanden sich «Verletzte». Der Kommandant und sein Vize informierten während der ganzen Übung die ca. 50 interessierten Zuschauer über das Geschehen. Als sich der Einsatzleiter einen ersten Eindruck vom «Brand» verschaffte, rannte bereits eine brennende, schreiende Person aus dem Schloss. Auf der Wiese konnte dieser schnell geholfen werden. Die brennenden Kleider wurden mit einer Decke gelöscht. Die weitere Betreuung des Verletzten wurde im Rettungszelt, das von den Samaritern im Schlossgässli eingerichtet wurde, gewährleistet.

Rauchschwaden drangen aus dem Schloss und die Sirenen der Einsatzfahrzeuge ertönten. Schnell übernahmen die Offiziere Teilaufgaben und organisierten die weiteren Massnahmen. Die Verkehrstruppe sperrte die umliegenden Strassen, die Maschinen bauten die Wasserleitungen auf und der Atemschutz drang mit dem Schlauch ins Schloss vor, um das Feuer zu löschen. Die Verletzten wurden, je nach Schweregrad Ihrer Verletzungen, gerettet. Mit einer Anhängelleiter auf der Strassenseite des Schlosses und zwei Schiebeleitern an der Frontseite wurden die Verletzten geborgen. Ausserdem wurde der Rettungsschlauch, welcher im Freizeitraum installiert ist und mit ein paar Handgriffen ausgeworfen wird, für die Evakuierung genutzt. Nach 45 Minuten war das Feuer gelöscht und die Übung beendet. Die abschliessende Besprechung zeigte

nochmal, auf was es ankommt: Taktisches Vorgehen, Einsatz der Mittel, Sicherheit und Disziplin. Der Feuerwehrverein spendierte in der Turnhalle allen Zuschauern und den Feuerwehrleuten noch eine Wurst oder leckeren Kuchen und auch den persönlichen Durst konnte man nun «löschen».

Wir sind froh, wurde diese Übung bei uns im Schloss durchgeführt. Denn bei einem Ernstfall können wir sicher gehen, dass alles sehr schnell geht, und die Feuerwehrleute sich bestens auskennen.

Nicole Gmünder, Verwaltung



Fronarbeit mit Aufruf zur Mithilfe in der Gruppe

Bald 40 Jahre schon gibt es unsere Fronarbeitsgruppe. Ins Leben gerufen für die Renovation des Schlosses, treffen wir uns heute noch für Renovations-, Garten- und Unterhaltsarbeiten. Auch im Oktober letzten Jahres sowie im April dieses Jahres fanden sich jeweils wieder einige fleissige Helfer zur Fronarbeit am Schloss ein. Wir verpassten Bäumen und Sträuchern neue Frisuren, entfernten Unkraut in den Rabatten, reparierten die Festbankgarnituren, packten die Schlossnachrichten ein und brachten nach Anweisung von Dani Kaspar das Schloss auf Hochglanz.

Im Frühjahr bauten wir eine der Garagen der Schloss Scheune zur Werkstatt um. So können wir an der Fronarbeit auch bei nassem Wetter einige Arbeiten optimal ausführen. Die, aus der Arbeitsgruppe «Ambiente» stammende

Idee, rund ums Schloss mit Buchsbäumen ein einheitlicheres Outfit zu erlangen, setzten wir um. Es hat definitiv zur Verschönerung beigetragen. Zur Stärkung geniessen wir jeweils einen feinen Znüni, offeriert vom Roggwiler Beck. Dazu gibt es leckeres Huus Braui Bier, welches uns die Braui sponsert. Vielen Dank dafür und natürlich einen grossen Dank den treuen Fronarbeitern.

Wir von der Fronarbeitsgruppe suchen immer wieder Helfer. Die Arbeiten gehen uns nicht aus. Es ist für uns auch gesellschaftlich ein schöner Anlass und wir würden uns aufrichtig freuen, bei diesen Treffen eventuell auch andere Stiftungsmitglieder in unserer Gruppe zu haben.

Markus Zürcher und Nicole Gmünder



Rückblick auf den Kinder- und Jugendtag – 29. Juni 2013

Ziel dieser Veranstaltung waren die Kinder und Jugendlichen von Roggwil und Umgebung. Ihnen soll unser Schloss vertraut werden und möglichst früh «ans Herz» wachsen. Unserem Kulturbeauftragten Oliver Hauser ist es gelungen den Kids ein breit abgestütztes Programm zu bieten.

Ungefähr 30 Kinder wurden um neun Uhr morgens in verschiedene Workshops eingeteilt. Geleitet wurden diese Kurse von Profis auf Ihrem Gebiet, bestens vertraut mit den Bedürfnissen

der jungen Generation. In kurzer Zeit wurden von den Kids die Grundlagen von Breakdance, Capoeira (=brasilianischer Kampftanz zu mitreissender Musik) und Footbag erlernt. Mit Wurst, Pommes Frites und Kuchen wurden auch die kulinarischen Ansprüche der Teilnehmer befriedigt. Selbstverständlich sollten auch Erwachsene an diesem Tag angesprochen werden. Ihnen und den jugendlichen Liebhabern klassischer Musik, hat ein Jugendorchester aus Deutschland klassische Stücke auf Klavier und Geige nähergebracht.

Das absolute Highlight war der Auftritt von «Marius und Ratzfatz». Diese Truppe ist den Kindern in der ganzen deutschsprachigen Schweiz ein Begriff. Die beiden haben es in unserem Barocksaal dann ordentlich „krachen“ lassen und sämtliche Sitz- und Stehplätze waren in kurzer Zeit vergeben. Trotz widriger Wetterbedingungen können wir diesen Event als Erfolg verbuchen. Das Projektteam hat mit diesem Anlass Kindern und Erwachsenen Kultur und Spass in und um das Schloss Roggwil vermittelt.



Thomas Ziolko, Marketing

Impressum:

Erscheinung: erscheint 1x jährlich
Auflage: 700 Expl.
Redaktion: Nicole Gmünder
Grafik/Design: Pascal Wuillemin
Druck: Weibel Druck & Design AG

Stiftung Schloss Roggwil
 Schlossgässli 4
 9325 Roggwil TG
 Telefon +41 (0)71 455 17 52
www.schloss-roggwil.ch